

# Der Kampf um Zentimeter

MMGZ  
geprüft

führt das Ge-  
n seit 1967  
ren wird dieser  
mit der Zuger  
nkurrenz alle  
MGZ-Programm

ss soll die Fahr-  
t werden. Den  
Gelegenheit ge-  
Fahrpraxis zu  
Fahrzeug unter  
ungen und un-  
er zu manövrie-  
diese Anlasses  
der Fahrpräzi-  
efung der Bezie-  
ug. «Die Förde-  
mentation des  
des Verantwor-  
werden als  
annt.

hmerzahl

unter der Lei-  
im waren für die  
icklung des An-

lasses besorgt. In drei Kategorien wurde auf Pinzgauern und schweren Lastwagen an den zwölf Posten um Zentimeter und gegen Schlechtpunkte gekämpft.

Hans Heim und MMGZ-Präsident Hans-Martin Oehri, der auch unter den Teilnehmern figurierte, waren mit der Teilnehmerzahl zufrieden. 105 Motorfahrer, darunter fünf Frauen, begaben sich auf den Parcours. Besonders gut vertreten waren die zugerischen Feuerwehren mit 37 Teilnehmern. Die Beteiligung von L + G-Chauffeuren und von TCS-Patrouilleuren trug dazu bei, dass das Gymkhana steigende Teilnehmerzahlen aufweist.

Für die Resultatauswertung stand erstmals ein Computer im Einsatz, so dass bereits kurze Zeit, nachdem der letzte Teilnehmer den Parcours absolviert hatte, zur Rangverkündigung geschritten werden konnte. Als letzter Teilnehmer wagte sich MMGZ-Ehrenmitglied Pius Lang mit dem «MMGZ-Holzgässler» an die Bewältigung der heiklen Aufgaben.

## Aus der Rangliste

Kategorie A (leichte Motorfahrzeuge): 1. Motorfahrer Heinz Rust, MMGZ, 115 Punkte; 2. Feldweibel Staub Bruno, Obwalden, 282 Punkte; 3. Feldweibel Alfred Speck, Obwalden, 315 Punkte; 4. Motorfahrzeugmechaniker Hugo Koch, Luzern, 343 Punkte; 5. Motorfahrer Ruedi Hermetschweiler, MMGZ, 354 Punkte.

Kategorie B (schwere Motorfahrzeuge): 1. Motorfahrer Eddy Fleischli, Luzern, 87 Punkte; 2. Korporal Hans-Peter Zahno, Luzern, 94 Punkte; 3. Gefreiter Hans Frei, Zürich, 110 Punkte; 4. Motorfahrer Markus Kläy, MMGZ, 177 Punkte; 5. Gefreiter Caspar Vögeli, Glarus, 180 Punkte.

Kategorie C (Zuger Feuerwehren): 1. Oberleutnant Fritz Weber, Zug, 122 Punkte; 2. Soldat Hans Nussbaumer, Unterägeri, 158 Punkte; 3. Wachtmeister Alois Lässer, Risch, 164 Punkte; 4. Leutnant Peter Hugener, Unterägeri, 189 Punkte; 5. Oberleutnant Hans-Peter Wismer, Risch, 190 Punkte.

## Radio «Sunshine» soll bereit sein

ROTKREUZ – em. Der Kommerzsender «Radio Sunshine», das einzige für den Kanton Zug zugelassene private Lokalradio, soll bereit sein, den Sendebetrieb am frühestmöglichen Termin, am 1. November dieses Jahres, aufzunehmen. Dies ist der «Berner Zeitung» vom letzten Samstag zu entnehmen. Drei Monate nach der Konzessionserteilung durch den Bundesrat glauben die Zuger Radiomacher gemäss eigenen Angaben, dass der Aufnahme der Sendungen am 1. November nichts mehr im Wege steht. «Radio Sunshine» wäre damit eines von acht Projekten, die den frühestmöglichen Sendetermin wahrnehmen können. Ausser dem Zuger Sender glauben nur noch die Radios «Extra BE» und «Jura Bernois» aus der Region Bern, «Basilisk» und «Raurach» aus der Nordwestschweiz sowie «Z», «24» und «Zürisee» aus der Region Zürich an eine fristgerechte Erstellung der Sendebereitschaft.

Der Kommerzsender «Radio Sunshine» wäre damit das einzige private Lokalradio aus der Zentralschweiz, das bereits am 1. November senden wird. Allerdings scheint die Frage der Ausstrahlung noch ungelöst: Standorte für die Antennenanlagen stehen noch nicht zur Verfügung (das «Tagblatt» berichtet). Zur Diskussion stehen Standorte in Hünenberg, aber auch der WWZ-Turm auf dem Zugerberg.

## Aus dem Zuger Stadtrat

**Familiengärten an der Lorze.** Gemäss Vertrag vom 28. September 1982 hat die Stadt dem Familiengärtnerverein das Areal der alten Lorze zur Verfügung gestellt. Die gesamten Kosten für die Erstellung des Areals betragen gemäss Voranschlag 40 879 Franken oder 1460 Franken pro Garten. Der Rat bewilligt an die Erstellungskosten einen Beitrag von 25 000 Franken.

**Stierenmarkt.** Der Zuger Stadtrat überlässt das Braunviehzuchtareal der Haflinger-Pferdezucht-Genossenschaft Zentralschweiz in der Zeit vom 17. und 18. Februar 1984 für die Durchführung der «Zentralen Jungstutenschau» und dem Kavallerieverein Zug am 23. und 24. Juni 1984 für die Durchführung der Zuger Springkonkurrenz.

**Baubewilligungen in Zug.** Es wurden folgende Baubewilligungen erteilt: der Baudirektion des Kantons Zug (Hochbauamt) für die Sportanlage, Kantonsschule, Trockenplatz und Geräteschuppen; Herrn med. dent. H. Flury, Zugerbergstrasse 23, Zug, für Um- und Ausbauten am Wohnhaus; dem Verein Zuger Jugendtreffpunkte,



## Gelungener Sporttag der Chamer Schüler

atterglück und tolle  
nzeichneten den  
chamer Oberstufen-  
orn und sein Hel-  
trekkreisen hatten  
und abwechslungs-  
nm zusammenge-  
hüler zu begeistern

13. September von einem herrlichen Spätsommertag profitieren. Am Vormittag massen sich die Schüler auf dem Velo-Parcours, im Wasser oder in leichtathletischen Disziplinen. Über die Mittagsstunden wurden Freiwilligen ein Programm mit Orientierungslauf, Fitness-Programm und Velo-Test geboten. Auch dieses Programm wurde von den 13- bis 16jährigen Schülerinnen und Schülern rege

Der Nachmittag galt dann dem Kampf ums runde Leder, der trotz grossem Einsatz und Enttäuschung über erhaltene Goals stets mit Fairness ausgefochten wurde. Zwar dominierten nach wie vor Knaben das Geschehen auf dem Fussballfeld, doch zeigten die Mädchen, dass sie durchaus in der Lage sind, «den Ball in die gewünschte Richtung zu dirigieren».

Foto Arnold Frei

e beiden letzten  
schlechten Wetter  
worden waren,  
Schüler am